

GZ: MD-IM 834/2006-13

Bezugsverrechnungssoftware;
Antrag auf Aufwandsgenehmigung über € 200.000;
VASTen 5.01100.070990 und 5.01100.728990

Bearbeiter: DI Mag. Josef Schmid
Telefon: 0316/872-2404
Telefax: 0316/872-2491
e-mail: josef.schmid@stadt.graz.at
DVR 0051853

Graz, am 5.5.2006

An den Gemeinderat

Im Bereich der Personalverrechnung des Personalamtes wird derzeit das Bezugsverrechnungssystem „JET PABIS“ der Firma Data Systems Austria angewendet. Da die derzeit eingesetzte Version der Software ab 2007 nicht mehr weiter gewartet wird, ist in diesem Bereich die Umstellung auf ein neues System unumgänglich. Die möglichen Umstiegsvarianten, die den Anforderungen des Magistrates Graz gerecht werden, nämlich Anbindung an „SAP-HR“ bei den Stadtwerken und Upgrade auf „Jet Pabis ng“, sind im angefügten Bericht dargelegt. Unter kommerziellen und funktionellen Aspekten ist der von der Firma Data Systems Austria angebotene Upgrade auf die neue Version „JET PABIS ng“ die günstigste Variante. Laut Mitteilung des Personalamtes hat daher der Herr Bürgermeister dem Upgrade auf die neue Version „JET PABIS ng“ die Zustimmung erteilt.

Wie aus dem angefügten Bericht zu entnehmen ist, ist es erforderlich, den Umstieg in zwei aufeinanderfolgenden Phasen durchzuführen, wobei die erste Phase die Bezugsverrechnung und die zweite Phase das Personalinformationssystem betrifft. Ursprünglich wurde davon ausgegangen, dass der gesamte Umstieg ab 2007 erfolgt. Aus terminlichen und projekttechnischen Gründen ist jedoch ein Vorziehen der ersten Phase auf das Jahr 2006 erforderlich. Da die Umstellung auf „JET PABIS ng“ im Jahr 2006 in den IT-Umsetzungsprojekten der MD-IM noch nicht berücksichtigt worden ist, wurden gleichzeitig mit diesem Bericht Kreditansatzerhöhungen für die die VAST. 5.01100.070990 (Lizenzen) um €110.000,- und für die VAST 5.01100.728990 (Dienstleistungen) um € 90.000,- beantragt.

Da der Gemeinderat am 19.1.2006 für die Deckungsringe MD200 und MD201 die Aufwandsgenehmigung in der Höhe von €1.971.000,- erteilt hat und die zu erhöhenden Voranschlagsstellen im Deckungsring MD200 enthalten sind, ist mit der Aufwandsgenehmigung für das gegenständliche Projekt der Gemeinderat zu befassen.

Der Ausschuss für Personal, Verfassung, Organisation, EDV, Europäische Integration und Menschenrechte stellt daher gemäß § 45 Abs. 2 Ziff. 7 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967 idgF den

Antrag

der Gemeinderat wolle beschließen:

„Vorbehaltlich des Beschlusses einer Kreditansatzerhöhung der VASTen 5.01100.070990 und 5.01100.728990 um €200.000 wird die Aufwandsgenehmigung für die Umstellung auf ein neues System der Bezugsverrechnung, die mit einem Kostenaufwand von €200.000,-- verbunden ist, erteilt. Die dazu erforderlichen Mittel finden ihre Bedeckung in der Deckungsklasse MD200.“

Der Abteilungsvorstand:

Der Magistratsdirektor:

Der Bürgermeister als
Stadtsenatsreferent:

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses am _____.

Die/Der Vorsitzende:

Der Mag. Abt. A 8/3, mit dem Ersuchen um Bedeckung:	A 8/3 eingelangt am:		
Bedeckt wurden:			
Betrag	VSt.	Lfd. Nr.	Jahreskreditrest
EUR			EUR
EUR			EUR
EUR			EUR
EUR			EUR
Mag. Abt. 8/3, Graz, am Der/Die BearbeiterIn: Rechnungskontrolle:			
PRÜFUNG - Wirtschaftsinspektorat: Graz, am Der/Die BearbeiterIn:			

Der Mag. Abt. A 8, zur Vorlage an den Stadtsenatsreferenten f. Finanzen:	
A 8, eingelangt als fremdes Einsichtsstück unter Zl. FE am	G e s e h e n ! Der Finanzreferent: Graz, am

Mag. Abt. 8 Rückgelangt am:

Mag. Abt.: **Rückgelangt am:**

A 1 – 1754/2003 - 2

Graz, 9.3.2006
Wres/Gr

Bezugsverrechnung -
Umstellung auf ein neues System;
Kreditansatzverschiebung

Bericht an den Herrn Bürgermeister

1. Ausgangssituation/Ziel:

Die Personalverwaltung der Stadt Graz wird derzeit hauptsächlich von zwei (getrennten) Programmsystemen elektronisch unterstützt.

Im Bereich der Personalverrechnung des Personalamtes findet seit Beginn des Jahres 1999 das Bezugsverrechnungssystem „JET PABIS“ der Firma Data Systems Austria Anwendung, das alle mit der Verrechnung der BeamtInnen und Vertragsbediensteten sowie der PensionistInnen der Stadt Graz in Zusammenhang stehenden Aktivitäten ermöglicht und derzeit ohne größere Probleme läuft. Laut Aussage von Data Systems Austria wird jedoch die derzeit eingesetzte Version der Software ab 2007 nicht mehr weiter gewartet. Damit ist in diesem Bereich die Umstellung auf ein neues System unumgänglich.

Die Personalverwaltung wird durch ein – vom Magistrat selbst entwickeltes – Personalinformationssystem abgedeckt, es besteht jedoch keine wirtschaftlich sinnvolle Weiterentwicklungsmöglichkeit, da alle ehemaligen Entwickler dieses Systems mit neuen/anderen Aufgaben betraut bzw. überhaupt nicht mehr verfügbar sind. Auf Grund geänderter Rahmenbedingungen bzw. neuer Anforderungen stehen derzeit bereits einige Änderungen am System an, sinnvoll wäre daher, das gesamte Personalmanagement mit (nur) einem neuen, wenn möglich Standardsystem abzuwickeln.

2. Lösungsmöglichkeiten:

Gemeinsam mit der MD-IM wurden vom Personalamt jene zwei Lösungsmöglichkeiten, die die Anforderungen an ein neues Personalmanagement und –abrechnungssystem (am ehesten) erfüllen, näher betrachtet. Bei diesen Lösungen handelt es sich einerseits um die Anbindung an das „**SAP-HR**“ - System bei den Stadtwerken und andererseits um den upgrade des derzeit im Magistrat im Einsatz befindlichen Abrechnungssystems der Firma Data Systems Austria auf die neueste Version „**JET PABIS ng**“ („ng“ steht für „new generation“). Durch Zukauf des Personalinformationssystems der Firma **Breitenbach** in Zusammenarbeit mit Data Systems Austria könnte der Bereich Personalverwaltung/-management abgedeckt werden.

3. Funktionalität der Lösungsvarianten:

Von der Funktionalität erscheinen beide Lösungsvarianten für den Magistrat Graz geeignet; sie würden die Erwartungen des Personalamtes erfüllen.

In Bezug auf „SAP-HR“ wurde bei einem vor-Ort-Termin bei den Grazer Stadtwerken die gesamte Bandbreite des dort im Einsatz befindlichen Systems präsentiert.

Beim Präsentationstermin der Data Systems Austria wurde VertreterInnen des A 1 und der MD-IM die neue Version der Bezugsverrechnung „JET PABIS ng“ vorgestellt, die grundsätzlich die Funktionen von „JET PABIS“ (teilweise auch „Magistratsspezifika“) beinhaltet. Bei der Entwicklung dieses Releases sind neue organisatorische sowie technische Erkenntnisse eingeflossen, wodurch es auch Funktionserweiterungen gibt.

Auch das (bei der Grazer Wechselseitigen Versicherung im Einsatz stehende) Personal- und Zeitmanagementsystem der Firma Breitenbach erfüllt die Erwartungen des Personalamtes an die Funktionalität.

4. Kommerzielle Aspekte:

Für die Anbindung an das „SAP-HR“ - System der Grazer Stadtwerke wäre – einer groben Abschätzung der Abteilung für Informationsmanagement zufolge – für Lizenzen und Hardware mit einem Aufwand von **ca. € 1.440.000,-- (inkl. MWSt.) plus einem Aufwand von ca. € 600.000,-- (inkl. MWSt.)** als Dienstleistung für die Einführung zu rechnen, wobei allenfalls im Zuge von Verhandlungen mit SAP eine Kostenreduktion um ca. € 200.000,-- bis € 300.000,-- möglich ist.

Für die Umstellung der Bezugsverrechnung auf „JET PABIS ng“ von Data Systems Austria ist einschließlich Lizenzen, Migration der Altdaten, Adaptierung der individuellen Zusatzmodule und Dienstleistung für die Einführungsunterstützung mit einem Aufwand von **ca. € 200.000,-- (inkl. MWSt.)** zu rechnen. (Nicht enthalten sind Kosten für eine neue Hardware, da erwartet werden kann, dass die derzeit bestehende Hardware weiter zu verwenden ist.) Für den Bereich Personalinformation/-verwaltung der **Fa. Breitenbach** ist ein Aufwand von **ca. € 250.000,-- (inkl. MWSt.)** zu erwarten (einschließlich Lizenzen für das gesamte Personal- und Zeitmanagement, Abfragesystem und die Erstellung der Feinkonzepte).

5. Entscheidung:

Auch unter Berücksichtigung der obgenannten Einsparung bei der „SAP“-Lösung ist diese wesentlich teurer als die Lösungsmöglichkeit mit Data Systems Austria und Breitenbach.

Auch die Trennung bei der Realisierung in unabhängige Einzelschritte ist bei der Data Systems Austria/Breitenbach - Lösung einfacher als mit „SAP“, da im „SAP“ die Einzelkomponenten abhängiger von einander sind. Ebenfalls zu berücksichtigen ist das erhöhte Risiko bei der Umstellung der Bezugsverrechnung von derzeit „JET PABIS“ auf „SAP“. Durch die völlig andere Struktur und Logik in „SAP“ müsste die Verrechnung wie sie jetzt besteht, neu abgebildet werden und die bestehenden Daten eventuell komplex transformiert und importiert werden. Bei der Umstellung auf die neue Version von „JET PABIS“ sind diese Mechanismen bereits zu einem großen Teil vorhanden und können verwendet werden. Der Umstellungsaufwand wäre vergleichsweise sehr gering. Die Funktionalität deckt die Bedürfnisse der städtischen Lohnverrechnung zur Gänze ab.

Angemerkt wird hierzu, dass das System bei einem großen Grazer Unternehmen, der Grazer Wechselseitigen Versicherung (mit rd. 3.000 MitarbeiterInnen) zur vollsten Zufriedenheit der Verantwortlichen zur Anwendung gelangt.

Auf Grund der Kosten- und Einführungsaspekte soll derzeit in einem ersten Schritt - sinnvollerweise mit 1. 1.2007 - nur die bestehende Bezugsverrechnung auf die neueste Version gebracht werden; die Einführung einer neuen Software hinsichtlich Personal- und Zeitdatenmanagement (System der Firma Breitenbach) soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Einer entsprechenden Abklärung durch die MD-IM mit dem Vergabereferat des Präsidialamtes zufolge kann die Auftragsvergabe (Lieferauftrag) an die Firma Data Systems Austria (nach Durchführung eines Verhandlungsverfahrens mit dieser) ohne vorhergehende Ausschreibung erfolgen.

Da die MD-IM nicht über die für die beabsichtigte Umstellung auf "JET PABIS ng" erforderlichen Mittel verfügt, sollen € 200.000,- vom SN 1 auf Voranschlagsstellen der MD-IM transferiert werden, zumal auf Grund aktueller Entwicklungen am Sammelnachweis 1 mit einem Überschuss von rund € 600.000,- zu rechnen ist.

Der Abteilungsvorstand:

Dr. Kalcher eh.

- dem Umstieg auf die neue Version „JET PABIS ng“ und
- der Kreditansatzverschiebung von
 - € 110.000,- vom SN 1 auf die VAST. 5.01100.070990 für die Lizenzen und
 - € 90.000,- vom SN 1 auf die VAST. 5.01100.728990 für die Dienstleistungen

wird zugestimmt / nicht zugestimmt!

Der Stadtsenatsreferent:

Nagl eh.

(Bürgermeister)